

Der Mindshift Gear rotation180° Professional deluxe in der Praxis

Der Rucksack mit dem Dreh

Die allermeisten Fotorucksäcke machen ihrem Namen Ehre und bieten reichlich Platz für die Fotoausrüstung. Allein, wenn man sich auf Motivsuche mehrere Tage durch die Wildnis schlägt, wird man auch Proviant und das eine oder andere Kleidungsstück sowie diverse Outdoor-Utensilien mitführen wollen. Für diese Zielgruppe ist der rotation180° Professional deluxe von Mindshift Gear konzipiert. Wir haben ihn ausprobiert.



Der rotation180° Professional wird in der „Deluxe“-Variante, die uns für den Test zur Verfügung stand, mit dem Fotoeinsatz für das Hauptfach (rechts) und einer zusätzlichen Deckeltasche nebst verschiedenen Befestigungsgurten (nicht im Bild), mit denen sich unter anderem das Stativ auch seitlich am Körper tragen lässt, ausgeliefert. Herausragendes Merkmal ist die aus dem Rucksack herausrotierbare Hüfttasche, die einen sehr schnellen Zugriff auf die Ausrüstung gestattet, ohne dass der Rucksack abgenommen werden muss. Ebenfalls sehr praktisch: Das Hauptfach wird von der dem Rücken zugewandten Seite geöffnet. So liegt das Tragegestell nicht, wie bei vielen anderen Rucksäcken, auf der Erde und bleibt sauber.

Das derzeit verfügbare Angebot an brauchbaren Fotorucksäcken ist so vielfältig, dass es schwer fällt, die Übersicht zu bewahren. Allerdings wird die Auswahl deutlich übersichtlicher, wenn es darum geht, neben dem Fotokram auch noch andere Ausrüstung mitzunehmen, die etwa für längere Wanderungen unerlässlich ist. Der rotation180° Professional ist genau dafür gemacht. Er lässt sich sehr flexibel an die jeweiligen Aufgaben anpassen, indem man unter anderem durch einen herausnehmbaren Fotoeinsatz, mal mehr, mal weniger Outdoor-Equipment zuladen kann. Nutzt man die Lade-Kapazitäten für Fotogeräte voll aus, kann man ganz locker zwei große DSLRs, und sechs bis acht Objektive sowie Filter, Blitzgerät und anderes Zubehör verstauen. Dabei bleibt, im geräu-

migen Deckelfach (nur in der Deluxe-Version) und im Ballonvorfach durchaus noch Platz für Proviant, Jacke und den unverzichtbaren Kleinkram. In der Netzseitentasche kann dann noch eine große Trinkflasche oder eine 3-Liter-Trinkblase mitgeführt werden. Ist man mit kleinerem Fotogeäck unterwegs, so kann man das immerhin knapp 30 Liter fassende Hauptfach für größere Proviantvorräte sowie Ersatzkleidung nutzen. Der rotation180° ist aber nicht nur geräumig. Anders als „normale“ Fotorucksäcke besteht er aus zwei, auch getrennt voneinander einsetzbaren Teilen, dem eigentlichen Rucksack mit Tragesystem und großem Hauptfach und einer Hüfttasche, die sich blitzschnell vor den Bauch „rotieren“ lässt. Ohne den Rucksack abzusetzen oder – wie bei anderen Modellen zumindest

auf einer Seite von der Schulter zu nehmen – kann man so blitzschnell auf Kamera und Wechselobjektive zugreifen.

Solide

Robuste Reißverschlüsse am Rucksack mit Griffen, die sich auch mit Handschuhen bedienen lassen, zahlreiche stabile Schlaufen, um nahezu beliebiges Zubehör zu befestigen, sowie die robuste Außenhülle aus wasserabweisendem Ripstop-Nylon wecken schon auf den ersten Blick Vertrauen. Etwas zierlich hingegen nehmen sich die Reißverschlüsse des Fotoeinsatzes aus. Auch dessen Polsterung ist relativ dünn. Sowohl im Fotoeinsatz, als auch in der Hüfttasche befindet sich lediglich eine dicke, stabile Trennwand, die übrigen sind recht dünn geraten. Andererseits gilt es natürlich auch Gewicht zu sparen und Platz zu schaffen, und so kann man den Kompromiss an dieser Stelle durchaus verkraften. Dank dem wasserabweisenden Außenmaterial des Rucksacks muss man kleine Schauer nicht fürchten, wenn's aber richtig schüttet, ist man froh um die mitgelieferte nahtversiegelte Regenhülle. Die beeinträchtigt im übrigen die „Hüfttaschen-Rotation“ nicht und erlaubt so auch bei Schmuddelwetter die Kamera zu zücken und dann auch schnell wieder zu verstauen.

Anhängsel

Der rotation180° bietet gleich vier Optionen, um ein Stativ anzubringen. Problemlos kann man daher auch zwei Stativ- oder ein Stativ und Skier oder Wanderstöcke am Rucksack befestigen. Die Schlaufen am Rucksack erlauben es zusammen mit den in der Deluxe-Version enthaltenen, zusätzlichen Gurten,



Mindshift Gear rotation180° Professional deluxe

Rucksack Außenmaße (cm):
34 x 57 x 27 (BxHxT)

Hauptfach innen (cm):
30,5 x 35,5 x 20,3 (BxHxT)
Volumen 29,63 Liter

Hüfttasche außen (cm):
33 x 17,8 x 19 (BxHxT)

Hüfttasche innen (cm):
31,7 x 17,8 x 17,8 (BxHxT)
Volumen 7,87 Liter

Weitere Merkmale: Hüfttasche aus dem Rucksack heraus rotierend, Rucksack mit Alu-Innengestell, Tragesystem an Körpergröße anpassbar, Hüfttasche kann unabhängig vom Rucksack verwendet werden, wasserdichte Regenschutzhüllen im Lieferumfang, mehrere Möglichkeiten, um ein Stativ oder auch Skier oder Eispickel zu befestigen, durch verschiedene Module erweiterbar, herausnehmbarer Fotoeinsatz im Hauptfach

Gewicht: rund 2.500 Gramm
Straßenpreis: ca. 500 €

selbst große Stativ sicher festzuzurren. Eine interessante Variante besteht darin, das Stativ seitlich am Körper zu tragen und mit Schlaufen vorne an den Tragegurten einzuhängen. So muss der Rucksack nicht abgenommen werden, wenn man das Stativ benötigt.

Lastesel

Wer in der Natur abseits von Straßen und Parkplätzen fotografiert, hat in der Regel einiges zu schleppen. Dem Tragekomfort des Rucksacks kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Es ist extrem zermürbend, mit einem unbequemen, schweren Rucksack lange Strecken gehen zu müssen. Das blieb mir beim Mindshift Gear-Rucksack glücklicherweise erspart. Zwar wird die Ausrüstung auch durch ein bequemes Tragesystem nicht wirklich leichter, aber die Schlepperei ist zumindest leichter zu ertragen. Die dick gepolsterten Schultergurte lassen sich sehr gut anpassen. Ein integrierter Aluminiumrahmen verleiht hohe Stabilität – auch bei voller Beladung – und die Rückenpolsterung ist so ausgelegt, dass



Die Hüfttasche bietet ausreichend Platz für eine kleine DSLR- oder eine etwas größere Systemkamera-Ausrüstung, nebst Zubehör. Oben: Neben einer Panasonic Lumix GH2, finden noch drei Objektive sowie diverse Filter Platz. Auch ein Blitzgerät oder ein weiteres Objektiv könnte man noch unterbringen.

Unten: Etwas gedrängter sieht das aus, wenn man eine große DSLR (hier eine EOS 5D Mk III) einpackt. Neben der Kamera mit angesetztem Objektiv (4/17-40mm) konnte ich noch ein 70-300 mm-Zoom sowie ein weiteres kleineres Objektiv und diverse Filter einpacken.

ein Wärmestau vermieden wird und man nicht schon nach kürzester Zeit durchschwitzt. Der Hüftgurt ist gut gepolstert und nimmt bei optimaler Einstellung viel Last von den Schultern. Allerdings könnte der Verschluss für meinen Geschmack etwas größer sein.

Fazit

Der rotation180° Professional deluxe ist ein klug durchdachter, äußerst vielseitig einsetzbarer Rucksack, der sich sehr flexibel an unterschiedliche Anforderungen anpassen lässt. Selbst voll beladen lässt er sich gut tragen und bietet dank der rotierenden Hüfttasche und der Option, das Stativ seitlich am Körper zu tragen, einen unerreich schnellen Zugriff auf die Ausrüstung, ohne ihn abnehmen zu müssen. Für wandernde Fotografen ist der „Rucksack mit dem Dreh“ sicher eine sehr interessante Option. *Hans-Peter Schaub*



Recht geräumig ist auch der Fotoeinsatz für das Hauptfach. Wird der komplett für die Fotoausrüstung genutzt, bleibt im Deckelfach sowie im großen Vorfach auf der Rucksackvorderseite noch Platz für eine Jacke, etwas Proviant und Kleinkram wie Stirnlampe, GPS-Gerät und ähnliches. Der Fotoeinsatz ist auch über die Rucksackvorderseite erreichbar.

Im Bild rechts wurde eine große DSLR mit Hochformathandgriff (EOS 50D) sowie fünf Objektive, eine Filtertasche und ein kleines Blitzgerät verstaut. Etwas unpraktisch gegenüber einem reinen Fotorucksack: Man muss immer zwei Reißverschlüsse öffnen (Rucksack und Fotoeinsatz), um an die Ausrüstung zu gelangen.



Links: Im Fotoeinsatz findet bei Bedarf auch ein großes Objektiv, etwa ein 2,8/300 mm oder – wie hier – ein 150-600 mm-Zoom Platz. Mit sanftem Druck konnte ich letzteres sogar mit angesetzter Kamera verstauen. Der verbleibende Platz wurde mit zwei weiteren mittelgroßen Objektiven und einem kleinen Blitzgerät gefüllt. Ganz große Teles wie ein 4/500 mm lassen sich allerdings nicht verstauen.



Nutzt man diese Trageoption, muss der Rucksack nicht abgesetzt werden, wenn man das Stativ einsetzen möchte. Die entsprechenden Gurte werden bei Nichtgebrauch in kleinen Fächern im Schultergurt verstaut. Dieses Tripod Suspension Kit gehört allerdings nur in der Deluxe-Version zur Grundausstattung, ist ansonsten als Zubehör erhältlich.

Links: Insgesamt kann man ein Stativ auf vier unterschiedliche Weisen am Mindshift-Rucksack anbringen. Das macht es wiederum leicht, auch mal mehr als ein Dreibein mitzunehmen, was sinnvoll sein kann, wenn man beispielsweise Zeiträufelaufnahmen macht und sich die Zeit während die eine Kamera arbeitet, mit dem Fotografieren anderer Bilder vertreibt. Sowohl die Hüfttasche, als auch das Hauptfach bleiben selbst mit den angeschnallten Stativen gut zugänglich und selbst große Dreibeine lassen sich sicher am Rucksack anbringen.